

MitOst

Jahresbericht 2021/22

Inhalt

Vorwort	3	Tandem Western Balkans	26
Das MitOst Netzwerk	4	Tandem 360°	27
Mitgliederentwicklung	4	Tandem Regions of Solidarity	28
Projekte der Mitglieder	5	Actors of Urban Change	29
Internationales MitOst Festival	6	Capacity Development of Cultural Educators in the Digital Era (CE+)	30
Regional Gruppen	7	Performative Journey	31
Bosch Alumni Network — Civil Society Cluster	7	Martin-Roth Initiative	31
Aktivitäten im Rahmen des Erasmus Programms	8	Tandem Community und Netzwerk	32
Ukraine Solidarity Campaign	10	Civil Society Exchange	33
MitOst Governance	13	i-Portunus Houses	34
MitOst Vorstand	13	All-around Culture	35
MitOst Council	13	VAHA - Building Common Ground for Spaces of Public Discussion and Dialogue	37
zusa	14	AiR zusa	38
commit	15	Bazar Byzar	38
MitOst-Camp	16	Publikationen	39
MitOst Agora	16	Vereinsfinanzen 2021/22	40
MitOst Mitgliederversammlung	17	Zweckgebundene Einnahmen	40
commit Programme	18	Freie Mittel	40
Theodor-Heuss-Kolleg	18	Ausgaben	40
Civic Europe	19	Partner*innen und Förderer*innen	43
horizontal school	20	Danke!	45
Interkulturelle Lehrer*innenfortbildung in China	22	Impressum	45
Systems Change Programme und Zentralasien Programme	23		
zusa Programme	25		
Kulturaustausch	25		
Tandem – Kultur ohne Grenzen	25		

Vorwort

Autor*in:
MitOst Vorstand

Liebe Mitglieder,

es ist eine seltsame Zeit – für die Welt, für die Zivilgesellschaft und für unser MitOst-Netzwerk.

Aufgrund der Pandemie mussten wir uns und unsere Arbeitsweise in den letzten zwei Jahren an die neuen Umstände anpassen. Die Notwendigkeit, soziale Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren, hat unsere Begegnungsformate stark beeinträchtigt. Dabei machen gerade solche Begegnungen unser Netzwerk aus. Trotzdem ist es uns gelungen, unseren internen Transformationsprozess voranzutreiben und unser Netzwerk miteinzubeziehen. Wir konnten eine neue Struktur erarbeiten, die unsere tägliche Realität besser widerspiegelt.

Es war uns besonders wichtig, die vorhandenen Verbindungen zu erhalten, wobei wir uns natürlich einigen Herausforderungen stellen mussten.

Das Jahr 2022 war erneut eine erschütternde Zeit für unsere Communities, vor allem wegen der Invasion der Ukraine durch Russland. Seit seiner Gründung im Jahr 1996 engagiert sich MitOst aktiv im Osten Europas, und im Laufe der Jahre entstanden sowohl in der Ukraine als auch in Russland viele enge Beziehungen.

Die russische Invasion der Ukraine machte unser Team und unser Netzwerk zutiefst betroffen. Wir aktivierten alle verfügbaren Mittel, um unseren Freund*innen in der Ukraine solidarisch zur Seite zu stehen.

Die sofortige Reaktion unserer Mitglieder und Partner, ihre Unterstützung, Zuneigung und Solidarität haben uns tief beeindruckt.

Nach zwei begegnungslosen Jahren haben wir die geballte Kraft von MitOst gespürt. Wir möchten uns bei jeder und jedem von euch ganz herzlich dafür bedanken, dass ihr in dieser schweren Zeit da wart und uns tatkräftig unterstützt habt.

Wir sehen MitOst als ein agiles, aktives und inspirierendes Netzwerk, das durch lokale, regionale und transnationale Zusammenarbeit lokale Veränderungen und widerstandsfähige Zivilgesellschaften fördern will. Wir hoffen, Räume für Organisationen, Communities und Individuen zu schaffen und tiefgreifende und dauerhafte Verbindungen aufzubauen, um unsere kollektive Wirkung zu vergrößern. Gemeinsam können wir dies verwirklichen.

Das MitOst Netzwerk

Autor*in:
Marta Kanarkiewicz

MitOst ist ein offenes und vielfältiges Netzwerk, das zivilgesellschaftliche Akteur*innen in unterschiedlichen lokalen Kontexten in ganz Europa und den angrenzenden Regionen miteinander verbindet.

Im Mai 2021 übergab das Department Mitglieder- und Alumninetzwerk (Network of Members and Alumni - NMA) die Leitung der Netzwerkaktivitäten an das Netzwerk-Team, bestehend aus der Netzwerk-Koordinatorin Marta Kanarkiewicz, der Netzwerk-Mitarbeiterin Florentina Abendstein und der Freiwilligen des Europäischen Solidaritätskorps Esterina Ukaj.

Wachstum und dynamische Entwicklung gehören zur Funktionsweise eines jeden Netzwerks, und 2021/2022 konzentrierte sich das MitOst-Netzwerkteam darauf, Räume zu schaffen, um auf die sich verändernden Bedürfnisse und Herausforderungen der Mitglieder des Netzwerks reagieren zu können.

Für das MitOst-Netzwerk wurde eine Strategie entwickelt, die auf drei Hauptsäulen basiert: Wissensaustausch, Verbindungsaufbau und Mitgliederzusammenarbeit. In den Jahren 2021/2022 konzentrierte sich das Netzwerkteam auf die Umsetzung von Aktivitäten zur Stärkung jeder der definierten Säulen. Unter anderem wurde im April 2022 das MitOst-Camp organisiert, um den weiteren Transformationsprozess und die Arbeit rund um das Mitgliedschaftsmodell zu unterstützen. Darüber hinaus führte das Netzwerkteam eine neue Kommunikationsstrategie ein, die sich den Erhalt der Bindungen und des Engagements der Mitglieder durch soziale Medien und monatliche Newsletter konzentriert.

Das 19. MitOst-Festival – die netzwerkweite jährliche Hauptveranstaltung – wurde im September 2021 in einem hybriden Format organisiert, mit 12 „Satelliten“ vor Ort, die von Netzwerkmitgliedern vorgeschlagen und geleitet wurden, und Online-Aktivitäten, die allen offenstanden.

Mitgliederentwicklung

Ab dem:
12/07/2022

MitOst hat 1462 Mitglieder in 47 Ländern, davon sind 47 Institutionen. Im Jahr 2021/22 sind insgesamt 27 neue Mitglieder beigetreten, insbesondere aus Deutschland (17),

Autor*innen:
Marta Kanarkiewicz
& *Uta Protzmann*

Griechenland (2), Türkei (1), Portugal (1), Schweden (1), Bulgarien (1), Niederlande (1), Ukraine (1), Ungarn (2). Mehr als die Hälfte der Mitglieder lebt in Deutschland (782). Besonders viele Mitglieder hat der Verein in Russland (159), der Ukraine (97) und Georgien (51). Im letzten Jahr waren 26 Austritte zu verzeichnen.

Projekte der Mitglieder

Collaborative Budgeting

Autor*in:
Marta Kanarkiewicz

Im November 2021 bildeten die Vertreterinnen des Vorstands Liubov Kunetsova und Asia Nowosad gemeinsam mit Marta Kanarkiewicz als Network Coordinator, die Kerngruppe. Von November 2021 bis Februar 2022 wurden der Zweck und die Ziele der Projekte formuliert und der Aktionsplan ausgearbeitet. Die Teilnehmer*innen des Collaborative Budgeting 2021 wurden eingeladen und in die Prozessgestaltung einbezogen. Die Notizen zu den Planungstreffen finden Sie hier im Miro-Board.

Am 7. März fand ein reguläres Online-Treffen der Kerngruppe statt, bei dem beschlossen wurde, die Aktivitäten des Co-Budgeting-Prozesses zu verschieben. Ein konkreter Termin wurde zu diesem Zeitpunkt noch nicht festgelegt. Die Mitglieder der Kerngruppe diskutierten auch über eine alternative Möglichkeit, den Gemeinschaftshaushalt in diesem Jahr zu verteilen - um denjenigen zu helfen, die direkt vom Krieg in der Ukraine betroffen sind. Alle Anwesenden tauschten ihre Ansichten aus, eine endgültige Entscheidung wurde jedoch nicht getroffen.

.....
Danach fanden zwei weitere Treffen (mit viel weniger Teilnehmer*innen) statt, aber leider wurde auch hier keine Entscheidung getroffen.

Die Mitglieder der Kerngruppe erörterten einige mögliche Wege nach vorn:

- Das Gemeinschaftsbudget könnte die MitOst-Mitglieder/Einrichtungen, die mit Flüchtlingen und den Folgen des Krieges in der Ukraine und in den Nachbarländern arbeiten, unterstützen, indem es ihren Bedarf finanziert oder einige kurzfristige bezahlte Praktika für Flüchtlinge bei den Mitgliedsorganisationen anbietet.
- Finanzielle Unterstützung für Bedürftige, die am MitOt Festival 2022 teilnehmen möchten.

- Aufruf zu einem Co-Creation Space / Kreis von MitOst-Netzwerk-Mitgliedern, um Ideen und Lösungen für den Umgang mit dem Gemeinschaftshaushalt 2022 zu entwickeln.

Nach April 2022 wurde keine Entscheidung getroffen. Die Kerngruppe kam nicht mehr zusammen, und der Prozess wurde pausiert.

.....

Internationales MitOst Festival

Autor*in:

Marta Kanarkiewicz

Das Internationale MitOst-Festival ist die zentrale Veranstaltung von MitOst und ein wichtiger Ort der Begegnung für die mit MitOst verbundenen Gruppen und Gemeinschaften. Seit der Eröffnungsveranstaltung im Jahr 2003 in Pécs, Ungarn, fand das Festival jedes Jahr an einem anderen Ort statt. Es bietet Lern- und Vernetzungsmöglichkeiten, interkulturelle Aktivitäten und zieht bis zu 350 Teilnehmer*innen aus ganz Europa und den benachbarten Regionen an.

Das 19. MitOst-Festival fand im September 2021 als Hybridveranstaltung statt. Aufgrund der Unsicherheiten durch die COVID-19-Pandemie und des zunehmenden Risikos einer Absage des Festivals in letzter Minute, wurde beschlossen, stattdessen mehrere kleinere Netzwerktreffen an verschiedenen Orten in Europa und den Nachbarregionen zu organisieren. Es wurde ein offener Aufruf für „Festival-Satelliten“ veröffentlicht, und die Netzwerkmitglieder wurden aufgefordert, sich als Gastgeber*innen zu bewerben. Es gab keine Anforderungen an das Programm, den Ort oder das Format der „Satelliten“, und es wurde eine geringe finanzielle Unterstützung gewährt. Als Ergebnis wurden 12 Festival-Satelliten in 10 verschiedenen Ländern organisiert: Albanien, Belgien, Ägypten, Georgien, Deutschland, Griechenland, Moldawien, Serbien, Türkei und Ukraine.

Die Satelliten variierten in Bezug auf Programm, Dauer und Anzahl der Teilnehmer*innen - die Mitglieder wurden zu so unterschiedlichen Aktivitäten wie Bootsfahrten, Wellness-Retreats oder thematischen Workshops eingeladen. An einigen Orten erstreckten sich die Veranstaltungen des Festivals über das gesamte Wochenende, an anderen kamen die Mitglieder des Netzwerks nur an einem Abend zusammen.

Es gab zwei Online-Verbindungs Momente, die von den Netzwerkmitgliedern konzipiert und durchgeführt wurden. Am Freitagabend, dem 24. September, schlossen sich alle „Satelli-

ten“ zusammen, um gemeinsam ein Pub-Quiz zu spielen, das vom Team in Brüssel moderiert wurde. Am Samstag, den 25. September, nahmen die teilnehmenden Mitglieder an einem Telegram-Fotowettbewerb teil.

Das Satellitenformat des MitOst-Festivals war erfolgreich und erhielt ein positives Feedback von den Netzwerkmitgliedern. Auch wenn die netzwerkweite persönliche Zusammenkunft vermisst wurde, konnten die Mitglieder bei kleineren Treffen mit Freund*innen und Kolleg*innen auf lokaler Ebene in direkten Kontakt treten.

Regional Gruppen

MitOst Leipzig

*Autor*in:*
Elisa Satjukow

Im Laufe des letzten Jahres wurden drei Stammtische organisiert, einmal zum dezentralen MitOst-Festival im letzten September sowie zwei Vernetzungsstammtische im Februar und April, um Hilfe für die Ukraine zu organisieren. Außerdem gab es eine Kooperation mit Kristina Semenova und der Leipziger Initiative für geflüchtete Künstler*innen.

MitOst Hamburg

*Autor*in:*
Annika Pankow

Spotlight Jugendbegegnung und ESK bei MitOst Hamburg: Gemeinsam setzten 26 junge Menschen mit und ohne Fluchterfahrung vom 20.08.-02.09. die Segel für Freundschaft und Frieden und erkundeten auf der Brigg Roald Amundsen die Ostsee zwischen Sassnitz und Kiel.

Neue Gewässer erschließen wir auch gemeinsam mit einer jungen Akteurin in der internationalen Jugendarbeit unseres russischen Partners. Ein ganzes Jahr wird sie im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps Programms die Vereinsarbeit erleben, begleiten und bereichern.

Bosch Alumni Network – Civil Society Cluster

*Autor*in:*
Marta Kanarkiewicz

Das Civil Society Cluster verbindet rund 1.700 Mitglieder des Bosch Alumni Netzwerks, die sich mit drängenden gesellschaftlichen Herausforderungen befassen und auf der ganzen Welt Wirkung erzielen. Es bietet einen geschützten Raum, um über dringende Fragen der Zivilgesellschaften und ihren Akteur*in-

nen in verschiedenen Ländern nachzudenken und neue, potenziell nützliche Mechanismen zur Stärkung der Eigenverantwortung und Resilienz von Zivilgesellschaften zu identifizieren. Das Civil Society Cluster wird vom iac Berlin mitentwickelt und von MitOst veranstaltet.

Im Rahmen der Zusammenarbeit wurden mehrere Aktivitäten für die Mitglieder des Clusters organisiert und viele weitere standen ihnen zur Teilnahme offen:

Im Juli 2021 und im Januar 2022 wurden zwei persönliche Begegnungen veranstaltet, bei denen sich jeweils zwei Mitglieder des Zivilgesellschafts-Clusters während eines einstündigen Online-Treffens in einer „Slow-Dating“-Situation kennenlernen konnten. Darüber hinaus wurden die Clustermitglieder eingeladen, sich um Grants für Organisationsentwicklung mit Hilfe der „Civil Society Toolbox“ zu bewerben. Im Jahr 2021 wurden fünf Organisationen durch diese Initiative unterstützt. Die Cluster-Mitglieder wurden auch zur Teilnahme an Schulungen und Veranstaltungen eingeladen, die von der horizontal school, der Trainings-Akademie von MitOst, organisiert wurden. Für einige Veranstaltungen, wie z. B. das Basic Facilitation Training und das Advanced Facilitation Training, wurden Stipendien für die Mitglieder angeboten.

Aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie war ein persönliches Treffen der Mitglieder des Clusters nicht möglich. Es wurde jedoch für Juni 2022 im Rahmen des MitOst-Festivals geplant. Das Treffen soll Raum für Gespräche über aktuelle Interessen und Themen schaffen, die die Clustermitglieder beschäftigen, und die Richtung für die Strategieplanung des Clusters vorgeben.

Aktivitäten im Rahmen des Erasmus Programms

*Autor*in:
Maksim Smekhov*

Im Rahmen von Erasmus führte MitOst innerhalb der Schlüsselaktion 1: Lernmobilität von Einzelpersonen das Projekt „Kompetenzbildung für Innovation und Wandel“ durch, das auf den Aufbau von Kapazitäten bei Mitarbeiter*innen, Freiwilligen und externen Trainer*innen ausgerichtet war.

.....
Die Ziele wurden wie folgt definiert:

- Effizientere Reaktion auf die sich verändernden Bedürfnisse

von Zielgruppen

- Steigerung der Fähigkeiten zur Evaluierung, Strategieentwicklung und zum Wissensaustausch
- Innovation innerhalb einer Gemeinschaft von lernenden Organisationen
- Reflexion über die Auswirkungen unserer Arbeit
- und schließlich die Anpassung und der Aufbau eines innovativen Organisationsmodells, das eine zukünftig nachhaltigere Arbeit unterstützt.

Die Umsetzung des Projekts sollte 2019 beginnen, aber die meisten Aktivitäten wurden aufgrund von Pandemieeinschränkungen in den Jahren 2020/2021 beendet, und daher fanden die meisten Schulungen und Job Shadowings im Jahr 2022 statt.

.....

Dieses Projekt war als ergänzende Maßnahme geplant, um die persönliche und berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter*innen, Multiplikatoren und Freiwilligen zu fördern. Während des Antragsprozesses haben wir die Bedürfnisse und benötigten Fähigkeiten und Kompetenzen unserer Organisation bewertet und den Fokus unseres Kapazitätsaufbaus festgelegt, der einerseits unseren Entwicklungsbedürfnissen entsprechen sollte und andererseits die globalen und europäischen Trends für lebenslanges Lernen sowie die Anforderungen des sich verändernden Arbeitsmarktes (im NRO-Sektor) in der neuen hybriden und digitalen Realität widerspiegeln sollte. Das Angebot von transformativen Lernerfahrungen und die Umsetzung von Bildungsprogrammen erfordern eine kontinuierliche Verbesserung des strategischen Managements, der Führungsfähigkeiten, der interkulturellen und Konfliktmanagementkompetenzen sowie die Fähigkeit, verschiedene internationale und sektorübergreifende Partnerschaften in unseren Programmen zu betreuen und zu fördern. Auf der Suche nach Innovationspotenzial haben wir uns mit anderen Organisationen vernetzt, um von ihnen zu lernen und unsere erfolgreichen beruflichen Praktiken und innovativen Instrumente, Methoden und Ansätze zu teilen, die wir in unserem internationalen Ökosystem anwenden.

Um die genannten Bedürfnisse zu bedienen und die Ziele des Projekts zu erreichen, wurden die folgenden Aktivitäten durchgeführt:

1. Internationale strukturierte Kurse und Schulungen, die dazu dienten, strategisches Denken und Managementfähigkeiten, Führungsqualitäten, Konfliktmanagementfähigkeiten, Bewertungs- und Bedarfsermittlungsfähigkeiten sowie Coaching-,

Mentoring- und Moderationsfähigkeiten zu verbessern (11 Teilnehmer*innen aus dem Personalbereich und Trainer*innen, 11 Schulungen in den Niederlanden, Belgien und Dänemark);

2. Job Shadowings in Zusammenarbeit mit europäischen Partnerorganisationen, die dem gegenseitigen fachlichen Austausch und der Schaffung eines gemeinsamen Lernraums mit Anwendung innovativer Methoden, Instrumente und Ansätze dienten (14 Job Shadowings in Estland, Griechenland, Slowenien, Italien und Ungarn);

3. Trainingseinsätze im Ausland, die darauf abzielten, unser internes Fachwissen weiterzugeben, innovative Methoden bei der Moderation strategischer Entwicklungsprozesse anzuwenden, neue Rahmenbedingungen für die Gestaltung von Lernaktivitäten zu schaffen sowie einen Reflexions- und Feedbackraum für unsere Trainer*innen zu schaffen, um die Qualität und den Inhalt ihrer Leistung zu verbessern. Darüber hinaus half uns diese Art von Aktivität, neue internationale Partnerschaften zu knüpfen und mögliche Richtungen der Zusammenarbeit zu bestimmen (1 Schulung in Ungarn mit 35 Teilnehmern);

Außerdem haben wir mit erfahrenen Partner*innen und unseren Netzwerkmitgliedern eine Reihe von Reflexionslabs und Veranstaltungen zum Wissensaustausch intern durchgeführt.

Ukraine Solidarity Campaign

*Autor*in:*
Malwina Fendrych

MitOst ist seit über zwei Jahrzehnten in der Ukraine als Teil eines starken, dezentralen Netzwerks unabhängiger Initiativen, engagierter Fachleute und branchenübergreifender Akteur*innen aktiv, die in den Bereichen Demokratie und Menschenrechte, Kunst und Kultur sowie (nicht-formale) Bildung oder Medien tätig sind. Derzeit engagieren sich in diesem Netzwerk über 80 Organisationen und 400 Einzelpersonen. Dazu gehören Politiker*innen, Beamte*innen, Aktivist*innen, Künstler*innen, Pädagog*innen, Moderator*innen, Journalist*innen und Geschäftsleute.

Sobald der Einmarsch Russlands in die Ukraine begann, reagierte MitOst schnell und flexibel mit der Ukraine Solidaritätskampagne. Diese bestand darin, den engsten Partnerorganisationen von MitOst in der Ukraine und in Ländern, die ukrainische Geflüchtete innerhalb und außerhalb Europas aufgenommen haben, logistische, finanzielle und psychologische Unterstützung anzubieten.

Im März 2022 wurde eine erfolgreiche Spendenkampagne gestartet, die dank der massiven Mobilisierung der MitOst-Gemeinschaft und darüber hinaus 1.168.994 Euro einbrachte und über den Ukraine Solidaritätsfond von MitOst verteilt wurde.

Fakten & Zahlen:

- Der Ukraine Solidaritätsfond hat 1.168.994 Euro gesammelt, 333.993,87 Euro durch Einzelspenden von 2207 Personen und 835.000 Euro wurden von Stiftungen gespendet
- 7 Stiftungen beteiligten sich am Solidaritätsfond: Fund Robert Bosch Stiftung, European Cultural Foundation, Stiftung Mercator, Körber-Stiftung, Gerda Henkel Stiftung, Initiatives of Change-Sverige, BMW Stiftung Herbert Quandt
- Dank des Solidaritätsfonds unterstützte MitOst direkt 32 Partnerorganisationen* in der Ukraine durch humanitäre Hilfe und bei der Evakuierung von Menschen sowie Kultur- oder Kunstwerken
- Dank des Solidaritätsfonds finanzierte MitOst direkt 6 Partnerorganisationen in Polen, der Slowakei, Ungarn, Rumänien und Moldawien für humanitäre Hilfe sowie Evakuierungs- und Geflüchtetenhilfe (mit Fokus auf besonders gefährdete Gruppen)
- Dank des Solidaritätsfonds finanzierte MitOst direkt humanitäre Hilfe wie medizinische Versorgung oder Schutzrüstung und deren Transport in die Ukraine

*Viele vom MitOst Solidaritätsfond unterstützte Organisationen möchten aus Sicherheitsgründen anonym bleiben. Ihre Namen können nur direkt in den Finanzberichten von MitOst an die Förderer*innen und Unterstützer*innen kommuniziert werden.

Was kommt als nächstes?

MitOst plant seine Arbeit entlang verschiedener Arbeitspakete:

- Unterstützung der Zivilgesellschaft und von Kulturschaffenden, die sich in der Ukraine aufhalten, Projekt: Tolocar
- Unterstützung der Zivilgesellschaft und von Kulturschaffenden, die die Ukraine verlassen haben (oder in die Ukraine zurückkehren), Programm: Vidnova Fellowship
- Gemeinsam mit Partnerorganisationen vor Ort und in Europa begann MitOst, Ideen zum Wiederaufbau nach dem Krieg zu entwickeln

- Soweit finanziell noch möglich, hilft MitOst weiter bei der Koordinierung der humanitären Hilfe und Geflüchtetenhilfe in und außerhalb der Ukraine
- Falls finanziell noch möglich, wird MitOst den Schutz des ukrainischen Kulturerbes und die Evakuierung von Kunstwerken weiter unterstützen

.....
Mehr Info: <https://www.mitost.org/ukraine/>

MitOst Governance

MitOst Vorstand

Autor*in:
Florentina Abendstein

Die Mitglieder des MitOst-Vorstands werden von der Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt. Sie sind ehrenamtlich tätig und leiten die Arbeit und Entwicklung von MitOst.

Im Jahr 2020/2021 war Sofia Corsi (Italien/Belgien) die erste Vorsitzende und Barbara Anna Bernsmeier (Deutschland) die zweite Vorsitzende. Yasmin Ouberri (Deutschland) war Schatzmeisterin und Barna Petranyi (Ungarn), Hanna Kishkurna (Weißrussland) und Joanna Nowosad (Deutschland/Polen) waren Beisitzer*innen mit dem Schwerpunkt Mitglieder- und Alumni-Projekte.

Im September 2021 wurde ein neuer ehrenamtlicher Vorstand gebildet. Sofia Corsi (Italien/Belgien) und Yasmin Ouberri (Deutschland) blieben in ihren Funktionen als erste Vorsitzende* und Schatzmeister*in sowie Joanna Nowosad (Deutschland/Polen) und Hanna Kishkurna (Belarus) als Beisitzer*innen. Auf der Mitgliederversammlung 2021 wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt und wir begrüßten Ivo Krug (Deutschland) als zweiten Vorsitzenden* und Liubov Kuznetsova (Georgien) als Beisitzer*in.

Der Vorstand kam zu monatlichen Sitzungen zusammen, die online stattfanden und zusätzlich zu den Ratssitzungen abgehalten wurden (die 2020 als strategisches Führungsgremium von MitOst eingeführt wurden). Man kam zusammen, besprach wichtige Themen eingehend, tauschte sich aber auch über Entwicklungen in der Organisation (Einrichtung von commit und zusa) sowie im Netzwerk aus.

MitOst Council

Autor*in:
Florentina Abendstein

Der MitOst-Rat, das Leitungsgremium von MitOst, der während des Übergangsprozesses entwickelt wurde, wurde im Laufe des vergangenen Jahres eingerichtet. Vertreter*innen des Vorstands, von zusa als auch von commit, und des Network Teams hielten zwischen Mai 2021 und April 2022 sieben Ratssitzungen ab, um Prioritäten zu setzen, wichtige Schritte im Prozess der Führungsstruktur zu diskutieren und auf die Um-

setzung der Vision des MitOst Netzwerks hinzuarbeiten. Ergebnisse waren die Entwicklung der zukünftigen Rechtsstruktur von MitOst, die Etablierung des Co-Budgeting-Prozesses als Co-Creation-Format für das Netzwerk und die Entscheidung, das MitOst Festival 2021 in einem hybriden Format abzuhalten. Darüber hinaus fand am 15. und 16. Juni 2021 ein Council Retreat zum Thema „Bringing the Commons to Life“ statt, auf der eine 18-monatige Entwicklungsagenda sowie die Vision des Network Teams bis 2026 erstellt wurden.

Der MitOst Council arbeitet eng mit dem MitOst Network Team zusammen, das im Juni 2021 gegründet wurde. In der Ratssitzung vom Juni 2021 wurde beschlossen, die Arbeitsbeziehung auf die Stärkung der Kommunikationskanäle im MitOst Netzwerk zu konzentrieren. Darüber hinaus wird das Network Team den Rat bei der Organisation und Umsetzung von Engagement-Räumen für alle Mitglieder des MitOst-Netzwerks unterstützen.

zusa

Art of Collaboration

Autor*innen:
Jotham Sietsma
& Sarah Herke

Nach der Entscheidung der Mitgliederversammlung und der Registrierung der aus der Abteilung für kulturellen Austausch hervorgegangenen Einheit wurde die Tandem gGmbH in die zusa gGmbH umbenannt. Der Name steht nicht mehr nur für eines der Programme der Abteilung und hat eine neutrale, dennoch gemütliche Konnotation, die von den ersten vier Buchstaben des deutschen Wortes für „zusammen“ abgeleitet ist. Diese Entscheidung wurde auf der Grundlage der Arbeit mit einer Kommunikationsberatung getroffen und sowohl mit den Mitarbeiter*innen der Abteilung für kulturellen Austausch als auch mit dem Vorstand von MitOst abgestimmt.

Die zusa gGmbH befindet sich noch in der Gründungsphase, in der verschiedene rechtliche, finanzielle und öffentlichkeitswirksame Aufgaben zu erledigen sind. Wie auf der Mitgliederversammlung 2020 vorgestellt, hat die Organisation mehrere Geschäftsführer*innen, derzeit Sarah Herke und Jotham Sietsma, und arbeitet weiter in die folgenden Richtungen:

- Wir arbeiten für mehr Inklusion und Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft.
- Wir verstehen die Zivilgesellschaft und die Kultur (als Teil der

Zivilgesellschaft) als Räume und Mittel, um Veränderungen zu bewirken.

- Wir fördern die Zusammenarbeit als positiven Ansatz für systemischen Wandel.
- Wir bringen Menschen und Organisationen über geografische, sektorale und fachliche Grenzen hinweg zusammen.
- Wir öffnen Lernräume für eine Kultur des Spielens und Experimentierens.

Es ist geplant, dass die zusa gGmbH bis zum Ende dieses Kalenderjahres voll funktionsfähig ist.

.....

commit

Active Citizens Institute

by MitOst
*Autor*in:*
Annegret Wulff

Die commit gGmbH wurde am 3. Juni 2021 gegründet. 75% der Anteile hält MitOst e.V., 25% sind auf fünf Mitarbeiter*innen aufgeteilt. Der Übergang der Programme aus dem Bereich Aktive Bürgerschaft wurde zum 31. März 2022 vollzogen, auch die Verträge der in den Programmen tätigen Mitarbeiter*innen gingen damit auf commit über.

Leitbild

Wir streben nach lebendigen, blühenden und widerstandsfähigen Gemeinschaften, in denen jeder Einzelne zählt und aktive Bürger*innen das Fundament für partizipative und integrative Gesellschaften sind.

Wir sind uns bewusst, dass wir in einer Welt komplexer, miteinander verbundener Herausforderungen leben, in der ständiger, schneller Wandel zu einer neuen Realität wird. Wir nehmen diese Komplexität als aufgeschlossene, neugierige Lernende an.

Wir arbeiten Schulter an Schulter mit Einzelpersonen, Teams, Organisationen und Communities, um zu stärkeren, nachhaltigen Ökosystemen der Zivilgesellschaft beizutragen. Als „Enabler“ eröffnen wir Räume für internationalen und sektorübergreifenden Austausch, Zusammenarbeit und gemeinsames Schaffen. Als Inkubator*innen überbrücken wir Kapazitäten, probieren neue Ideen aus und entwickeln neue Praktiken und Ansätze. Als Vermittler*innen gestalten wir horizontale Lernräume.

.....
Folgende Programme werden von commit durchgeführt:

- Interkulturelle Lehrerfortbildung in China
 - Civic Europe
 - THK community
 - horizontal school
 - Tools for citizens
 - Systems Change Program und Zentralasien
-

Im Zuge der Gründung der gGmbH wurde ein Logo und eine Webseite entwickelt: www.wecommit.to.

MitOst-Camp

Autor*in:
Marta Kanarkiewicz

Das MitOst Camp 2022 wurde organisiert, um die Vision MitOst 2022 und die kommenden Jahre abzuschließen und darüber zu reflektieren. Drei Jahre nach dem Umstrukturierungsprozess war es wichtig, zusammenzukommen, um die noch offenen Fragen im Zusammenhang mit dem MitOst-Mitgliedschaftsmodell zu klären, einschließlich seiner finanziellen und verwaltungstechnischen Auswirkungen. Ziel war es, auch die neuen Bedingungen und Umstände, die sich in den letzten Jahren herauskristallisiert haben, in das Gespräch einzubringen, um Lösungen für die nachhaltige Entwicklung des MitOst-Netzwerks zu finden.

Das Camp konzentrierte sich darauf, den Zweck von MitOst zu aktualisieren und zu vereinbaren und eine neue Mitgliederstruktur für das MitOst-Netzwerk zu entwerfen, die integrativer ist und die Vielfalt der der Organisation nahestehenden Akteur*innen widerspiegelt.

MitOst Agora

Autor*in:
Marta Kanarkiewicz

Um sowohl den formalen Prozessen, die für die Mitgliedervereinigung notwendig sind, als auch den Diskussionen zur Mitgestaltung von MitOst genügend Raum zu geben, wurde die Mitgliederversammlung 2021 durch die MitOst-Agora ergänzt. In der Agora wurden Beschlussvorlagen für die Mitgliederversammlung ausführlich diskutiert, Berichte erläutert und anstehende Themen besprochen. Außerdem stellten sich Kandidat*innen für die Gremienarbeit vor.

Die MitOst-Agora wurde online organisiert. Sie stand allen Gemeindemitgliedern, Vereinsmitgliedern und allen an der Entwicklung von MitOst Interessierten offen.

Es fanden drei Agora-Sitzungen statt:

Sitzung 1: Künftige rechtliche Struktur der MitOst-Netzwerkorganisation.

Sitzung 2: Commons und Co-Creation: Gestaltung und Planung von Formaten (inkl. Präsentation des Commons-Teams).

Sitzung 3: Marktplatz: Bericht des Vorstandes, Vorstellung der Kandidat*innen für die Gremienarbeit 2021/2022 | Vorschlag: Co-Budgeting für MitOst-Gemeinschaftsprojekte (Zukunft des Projektbeirats)

MitOst Mitgliederversammlung

*Autor*in:*
Marta Kanarkiewicz

Die Mitgliederversammlung ist das wichtigste Entscheidungsgremium des Vereins MitOst. Alle MitOst-Akteur*innen können an der MitOst-Mitgliederversammlung teilnehmen, das Stimmrecht ist jedoch ausschließlich den Mitgliedern des Vereins vorbehalten.

Der Deutsche Bundestag hat im Jahr 2020 die Möglichkeit geschaffen, Mitgliederversammlungen online abzuhalten. Diese Chance - aufgrund von Sicherungsmaßnahmen während der Pandemie - hat MitOst genutzt und Online-Mitgliederversammlungen in unsere Satzung aufgenommen. Daher fand auch die Mitgliederversammlung am 25. September 2021 online statt.

Die Mitglieder berieten und stimmten über Folgendes ab:

- Die Co-Budgetierung für MitOst-Communityprojekte.
 - Der bisherige Vorstand wurde entlastet.
 - Ein neuer Vorstand mit sechs Mitgliedern wurde gewählt.
-

commit Programme

Theodor-Heuss-Kolleg

Autor*in:
Monika Stobbe

Ende 2020 lief das Theodor-Heuss-Kolleg als Program aus, wurde aber als community von drei Organisationen weitergeführt: um die Community als Ganzes kümmerte sich Insha Osvita, die damit für die Gesamtkoordination, die Finanzen, gemeinsame Aktivitäten wie Arbeitsgruppen und für die Kommunikation via „Living Room“ (der Online-Plattform des THKs) und THK-viewsletter verantwortlich waren. Gemeinsam mit der Community wurde auch ein Mitgliedschaftsmodell entwickelt, das in „Mitglieder“, die pro-aktiv an der Entwicklung der Community mitarbeiten, Entscheidungen treffen und Zugang zu speziellen Angeboten und Treffen haben, und „Anhänger*innen“, die lediglich auf dem Laufenden gehalten werden und regelmäßig Informationen erhalten, unterscheidet. Die „Mitglieder“ registrierten sich bei Patreon und bezahlten einen frei wählbaren monatlichen Beitrag.

BLGU war für die Organisation von Community-Treffen verantwortlich und entwickelte das neue Format der „blind dates“, bei dem sich Community-Mitglieder nach dem Zufallsprinzip online treffen und miteinander austauschen so lange sie wollen. Dieses Format war sehr erfolgreich und zeigte das große Interesse aneinander. Es wurde daher mehrere Male im Laufe des Jahres wiederholt. Bei dem online MitOst Festival traf sich die Community sowohl zum persönlichen als auch professionellen Austausch und mehrere Mitglieder organisierten Festival-Satelliten in ihren Heimatregionen. Ende 2021 wurde ein neues Konzept entwickelt, das monatliche Treffen vorsah mit abwechselnd unterhaltsamen und spielerischen Formaten und ernststen themenbezogenen Diskussionen. Begonnen wurde mit einer Diskussion der aktuellen Entwicklungen in Tunesien über die neuesten Angebote an Fördermöglichkeiten und endend mit einem Vortrag und Diskussion zur Nato-Bombardierung von Serbien in diesem Frühjahr.

Civic Europe

*Autor*in:*
Monika Stobbe

Civic Europe – Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts auf lokaler Ebene – bildet einen auf mehreren Ebenen befähigenden Rahmen, der aus zwei Hauptprogrammsträngen besteht:

- Das Capacity Building-Program (CB), unterteilt in ein CB-Program in Bulgarien und CB-Programme in Polen, Rumänien und Ungarn
- Der Ideenwettbewerb (IC), der in 12 Ländern Ost-, Zentral- und Südeuropas umgesetzt wird

Das CB-Program in Bulgarien beendete erfolgreich die zweite Programmrunde mit aktiven Einzelpersonen und unterstützte so insgesamt 36 Personen und ihre 30 zivilgesellschaftlichen Projekte, die die Kompetenzen von Bürger*innen sowie die Infrastruktur der Zivilgesellschaft in abgelegenen Gebieten unterstützten. Auch der Civic Health-Index wurde fertig gestellt und die Online-Plattform mit Lehrmaterialien für zivilgesellschaftlichen Unterricht wurde weiter aufgefüllt. Viele Ressourcen wurden in die Erstellung der Kartierung von „zivilgesellschaftlichen Wüsten“ (civic deserts) investiert, da es wenig Untersuchungen zum Zustand der Zivilgesellschaft sowie den spezifischen Kompetenzen und Haltungen der regionalen Gemeinschaften gibt. Die Datenerhebung erfasste 183 zivilgesellschaftliche Akteur*innen aus vier Regionen in Bulgarien, Polen, Rumänien und Ungarn, die einen Online-Fragebogen ausfüllten, der ihre Arbeitsumgebung, ihre zivilgesellschaftliche Arbeit und auch ihre Kompetenzen und Bedürfnisse erfragte. Die Ergebnisse können kostenlos von der Webseite heruntergeladen werden.

Die CB-Programme in den anderen drei Ländern wurden zusammen entwickelt und umgesetzt von unseren Programm-partner*innen Alternative Communities and Dialogue Association in Ungarn, von OWOP - dem Zentrum zur Unterstützung von Nicht-Regierungsorganisationen in Polen - und von der PACT-Stiftung, der Partnerschaft für Gemeinschaft-Aktion und Transformation in Rumänien. In Ungarn nahmen 15 Teilnehmer*innen aus 5 informellen Gruppen und einer NGO an den Lernangeboten teil und bekamen die Chance ein Gemeinschaftsprojekt umzusetzen; in Polen beendeten 20 Teilnehmer*innen aus fünf lokalen NGOs und einer informellen Gruppe das Program bis März 2022. Und in Rumänien men-

torierten und unterstützen 6 Gemeinschaftsleiter*innen aus gemeinschaftsbasierten Organisationen die 6 neuen Gruppen aus benachbarten kleinen Dörfern. Zusätzlich bekamen noch 6 gemeinschaftsbasierte Organisationen aus dem Alumni-Pool die Gelegenheit zu einem fortgeschrittenen Kompetenztraining. Alle Teilnehmenden stärkten ihre eigenen Kompetenzen wie auch die ihrer Gemeinschaften um schließlich die Zivilgesellschaft und ihre Strukturen zu fördern.

Außerdem wurden Trainer*innen aus den regionalen Pools im Gebrauch der Civil Society Toolbox für Organisationsentwicklung trainiert. Nach der Übersetzung der Toolboxes ins Bulgarische, Polnische, Römänische und Ungarische, wurden diese direkt in Trainings für Organisationen und informellen Gruppen benutzt. Schließlich konnten sich die Programmpartner*innen nach zwei Jahren der Kooperation endlich persönlich in zwei Partner*innentreffen kennen lernen, austauschen und das Programm weiter entwickeln, zuerst im September in Bialystok und dann im März in Berlin, um dort auch die zukünftige Zusammenarbeit nach Programmende zu planen.

Im Ideenwettbewerb wurden die ersten 19 Projekte erfolgreich umgesetzt und bis zum Jahresende 2021 beendet. Im Sommer starteten die neuen 18 Gewinner*innenprojekte und der Gewinner*innen des Community-Preises ihre Lern- und Projektreise. Die Projekte zielen auf eine Stärkung der aktiven Bürger*innenschaft auf lokaler Ebene und auf das Lösen gesellschaftlicher Herausforderungen mit einer langfristigen Wirkung. Beide Gewinner*innengruppen trafen sich persönlich beim Community-Treffen im Oktober in Ungarn, auf dem sie Kontakte knüpften, reflektierten und von einander lernten. Alle Projektteams bauten neue Kompetenzen auf in unterschiedlichen Formaten: die Toolbox-Reisen sind individualisierte Coaching-Prozesse zur Organisationsentwicklung, die Learning Labs zu Themen wie „Arbeiten in Zivilgesellschaftlichen Wüsten“, „Bürgerschaftliche Partizipation“, „bürgerschaftliche und zivilgesellschaftliche Bildung“, „Lobbyarbeit“ und „Kommunikation“ boten theoretische Wissenvermittlung sowie praktisches Experimentieren an und schließlich waren die Reflective Labs der Ort für kollegiale Beratung und Unterstützung.

horizontal school

*Autor*in:*
Marischa Weiser

horizontal school, die Schulungsakademie von MitOst, bietet den Raum, um die Kunst der Facilitation zu erlernen, um

Methoden und Praktiken auf den Ebenen des Selbst, des Teams, der Organisation, der Gemeinschaft oder des Ökosystems zu entwickeln, und um sich in einer Lerngemeinschaft zu vernetzen. horizontal school ist ein soziales Unternehmen, das sich in den letzten drei Jahren Schritt für Schritt kontinuierlich angepasst und erneuert und aus Fehlern gelernt hat, mit der Absicht sich zu verbessern, an die sich ändernden Bedürfnisse und Umstände anzupassen und ein nachhaltiges soziales Geschäftsmodell aufzubauen.

Im Zentrum der horizontal school stehen das Thema Facilitation und der Kurs zur Qualifizierung von Facilitatoren, der 2021 zum ersten Mal durchgeführt wurde. Im Februar 2022, nur einen Tag vor dem Einmarsch Russlands in der Ukraine, wurde ein überarbeitetes Konzept für den Facilitator Qualification Course vorgestellt, dessen zweite Auflage im Mai starten sollte. Mit der vom Bosch Alumni Network unterstützten Workshop-Reihe #StandWithUkraine, die Themen wie Konflikte in Teams und Gruppen, Arbeiten mit Unsicherheit und Medienkompetenz behandelte, wurde die MitOst Solidaritätskampagne für die Ukraine mit Spenden unterstützt. Die Facilitator*innen der horizontal school, die die Workshops durchführten, zeigten großes Engagement und die Fähigkeit zu emergentem Design.

Die zweite Auflage des Kurses zur Facilitator Qualification beginnt nun im September 2022 und bietet den Teilnehmer*innen ein Jahr lang persönliche, gemischte und Online-Lernmodule.

Darüber hinaus hat die horizontal school von April 2021 bis Mai 2022 vier Online-Schulungen (Online Facilitation, Building Conscious and Effective Teams, Visual Facilitation und Holistic Online Facilitation) und zwei kostenlose Workshops (Miro Hero Xmas Edition und What Visuals Can Do) durchgeführt. Gleichzeitig wurde der Podcast horizontal.talks über den kollegialen Austausch zwischen Facilitator*innen, Trainer*innen und Lernenden gestartet. Darüber hinaus veranstaltete die horizontal school verschiedene maßgeschneiderte Trainings: eine Workshop-Reihe für die Policy & Society Group des CrossCulture-Programms des ifa, einen Workshop zum Thema Konfliktmanagement für das Anna Lindh Network und Learning Labs für das Civic Europe-Programm. Darüber hinaus wurde ein Trainingskonzept entwickelt, um einige der Kenntnisse, Werkzeuge und Methoden von Actors of Urban Change mit dem Team von ACT zu erhalten und weiterzugeben, das Ende 2022/Anfang 2023 umgesetzt wird.

Neu im Jahr 2022 ist, dass das Team der horizontal school mit der Umsetzung von Projekten begonnen hat und damit sein

Geschäftsmodell um eine dritte Einkommensquelle ergänzt. Das Team führt derzeit gemeinsam mit Insha Osvita und EcoVisio das Projekt „Rethink citizenship education in times of change“ durch, in dessen Rahmen bis Ende 2022 ein neues Handbuch über Facilitation und politische Bildung sowie Podcasts produziert werden. Darüber hinaus wird das Team der horizontal school bis Ende 2022 die deutsche Version der Civil Society Toolbox mit einem neu entwickelten Pfad zum Thema „Leadership in Transition“ herausbringen.

Interkulturelle Lehrer*innenfortbildung in China

Autor*in:
Sebile Yapici

In Kooperation mit der Adream Foundation Shanghai (China) und dem Bildungsnetzwerk China gGmbH (BNC) führt Com mit ein Projekt durch, das darauf abzielt, Lehrende in Schulen in China zum Thema interkulturelles Lernen und globale Verständigung auszubilden sowie Verbindungen zwischen Chinesischen und Deutschen Lehrenden auszubauen und zu stärken.

Das Projekt arbeitet mit drei Experten-Trainer*innen und fünf Trainer*innen in China zusammen, bei denen es sich um lokale Alumni des Bosch Lectureship-Programms handelt. Sie werden von den Expert*innen geschult, helfen bei der Durchführung von Trainings für die Lehrenden, sowohl online als auch offline. Das Projekt soll ein „selbstlernendes“ Projekt sein, bei dem wir Feedback von allen Beteiligten einholen und in jeden nächsten Schritt einfließen lassen. Das Projekt ist für 3 Jahre geplant und endet im Dezember 2023.

Im Dezember 2021 starteten wir mit der ersten Kohorte von etwa 30 Lehrkräften mit einem 4-tägigen Workshop zum interkulturellen Lernen. Im März und Mai 2022 fanden zwei weitere Folgeworkshops statt.

Gemeinsam mit den Experten-Trainer*innen arbeiten wir an einem Handbuch, das Grundlagen ganzheitlicher Moderation, Theorien zum interkulturellen Lernen und Methoden zur Umsetzung im Unterricht vorstellt. Da wir beabsichtigen, das Feedback darin einzuarbeiten, wird es erst im Frühjahr 2023 offiziell veröffentlicht.

Im Sommer 2022 wird es eine Halbzeitreflexion für den ersten Jahrgang und den Beginn des zweiten Jahrgangs geben. Im Winter 2022 ist ein Evaluationstreffen für die und der Abschied

von der ersten Kohorte geplant und wir werden die ersten Erfahrungen der zweiten Kohorte in einer Halbzeitreflexion reflektieren.

Im Herbst 2022 planen wir außerdem die Suche nach Lehrkräften in Deutschland, die daran interessiert sind, mit den chinesischen Lehrkräften Peer Groups zu bilden, um gemeinsam ein Projekt zum interkulturellen Lernen durchzuführen. Dabei werden wir vom BNC unterstützt.

Im Sommer 2022 werden wir mit der zweiten Kohorte ein Evaluierungstreffen abschließen, das wir hoffentlich persönlich in China durchführen können, und es ist geplant, eine Studienreise für chinesische Lehrer*innen nach Berlin und einen Besuch bei ihren Lerntandems zu organisieren.

Systems Change Programme und Zentralasien Programme

*Autor*in:*
Zoya Lukyanova

Von Mai 2021 bis Oktober 2021 implementierte MitOst e.V. die zweite Runde des Programms für Stärkung der zivilgesellschaftlichen Akteure im Jugendbereich in Kirgizstan unter dem Namen „Cheberkana: Zhashtar Uyumu“ (auf Deutsch „Werkstatt für Jugendorganisationen“). Das Bildungsprogramm fand in vier nördlichen Regionen von Kirgizstan statt und kombinierte hybride Lernformate mit Präsenzveranstaltungen. 35 Jugendarbeiter*innen aus 14 Jugendorganisationen nahmen am Programm teil. Parallel zu „Cheberana“ war MitOst e.V. beratend für die Entwicklung eines informellen Alumni Netzwerkes für ca. 100 junge Menschen in Kirgizstan tätig. Beide Aktivitäten waren ein Teil des Programms „Perspektiven für die Jugend“, koordiniert von GIZ gGmbH in Kooperation mit der Staatlichen Agentur für Jugendangelegenheiten und Sport der Regierung von Kirgizstan.

Das Online Nachhaltigkeitsfestival „Spinat“ im Rahmen der Woche der nachhaltigen Entwicklung für die Jugend „Wir sind die Zukunft“ wurde von MitOst e.V. in Kooperation mit Goethe Institut Moskau umgesetzt. Mehr als 150 Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren nahmen an Workshops, interaktiven Diskussionen, Quizzen und Pecha Kucha Veranstaltungen teil.

Von Mai 2021 bis Dezember 2021 implementierte MitOst e.V. in Kooperation mit School of System Change bei Forum for the Future und iac Berlin das sechsmonatige Bildungsprogramm

rund um das Thema Systemisches Denken und Systemische Ansätze zur Lösung komplexer sozialer und ökologischer Herausforderungen. Das Bildungsprogramm fand im online Format statt und brachte 20 Teilnehmer*innen aus mehr als 10 Ländern zusammen.

Von Mai 2021 bis Dezember 2021 implementierte MitOst e.V. das Bildungsprogramm „Pole: Laboratory for Systemic Practices“. Das Projekt diente zur Befähigung und Stärkung von 13 zivilgesellschaftlichen Akteur*innen und sozialen Unternehmer*innen aus 12 russischen Regionen. Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit dem Ausbau institutioneller Kapazitäten, Förderung der finanziellen Nachhaltigkeit, und Belebung von Partnerschaften zwischen verschiedenen Interessensgruppen bei der Lösung der akuten sozialen Probleme. Das Projekt wurde durch das Auswärtige Amt gefördert, im Rahmen des Programms „Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft“.

Von Mai 2021 bis Dezember 2021 implementierte MitOst e.V. in Kooperation mit School of System Change bei Forum for the Future und iac Berlin die fünfwöchige Weiterbildung zum Thema „Ungleichheit“. Das Ziel war die Vermittlung von Ansätzen zu einem „systemischen Wandel“ (system change) und die Etablierung einer Gemeinschaft von Praktiker*innen, die zum Thema „Ungleichheit“ tätig sind. Die 21 Teilnehmenden aus 12 Ländern erhielten die Möglichkeit, ihre Praxis durch systemische Ansätze zu reflektieren und ihr Verständnis von Systemen zu schärfen.

zusa Programme

Kulturaustausch

Unterstützung, Training und Vernetzung von Kulturakteur*innen

Autor*innen:
*Jotham Sietsma &
Sarah Herke*

MitOst bietet in Zusammenarbeit mit seinen Partner*innen ein breites Spektrum an Möglichkeiten, insbesondere für zivilgesellschaftliche Akteur*innen und Kulturschaffende, die den Dialog als Grundprinzip der Begegnung erkennen. In unseren Programmen und Projekten werden Kulturmanager*innen für den internationalen Kulturaustausch ausgebildet und Partnerschaften zwischen Kulturmanager*innen und Kultureinrichtungen in Europa und seinen Nachbarregionen gefördert. MitOst unterstützt die spartenübergreifende Zusammenarbeit von Kulturakteur*innen sowie Kunst- und Kulturprojekte, welche die kulturelle Vielfalt und lokalen Communities unterstützen.

Tandem – Kultur ohne Grenzen

Autor*innen:
*Jotham Sietsma &
Sarah Herke*

Tandem wurde von MitOst gemeinsam mit der Europäischen Kulturstiftung entwickelt. Das Programm ermöglicht einen breitgefächerten Zugang zur Völkerverständigung. Es bietet den teilnehmenden Kulturakteur*innen einen fundierten Einblick in die Kulturszenen der beteiligten Länder und gibt den Raum, nachhaltige Partnerschaften aufzubauen. Die gesellschaftspolitische Anziehungskraft des Programms zeigt sich in einer sehr weiten Auslegung des Begriffs Kultur und Kulturmanager*in. Somit werden Bereiche wie Journalismus, Stadtplanung, Kinder- und Jugendarbeit, Bildung, Migration etc. als wichtige Anteile mitgedacht. Tandem engagiert sich für die Unterstützung der Organisationen in diesem Bereich und der Realisierung ihrer Ideen. Das Ziel ist es, eine nachhaltige, aktive, transnationale Community aufzubauen, deren lokale Akteur*innen eine große Vielfalt an Ländern, Regionen, gesellschaftspolitischen Themen und Arbeitsbereichen umfassen.

In einem einjährigen Prozess bietet Tandem den Kulturakteur*innen einen sicheren Rahmen, um Lernpartnerschaften

(Tandems) zu bilden. Gemeinsam entwickeln sie konkrete Ideen für die weitere Zusammenarbeit und ein grenzüberschreitendes (Pilot-)Projekt. Gruppentreffen zu Beginn, zur Halbzeit und am Ende dieses Tandemprozesses werden durch eine intensive Betreuung seitens des Programmteams begleitet und dienen dem praktischen Erfahrungs- und Wissensaustausch unter den Teilnehmer*innen. Darüber hinaus absolvieren die Teilnehmer*innen ein zweiwöchiges Praktikum am Arbeitsort ihres Tandempartners.

Ziel ist es, bestehende lokale Arbeitsansätze von Kulturakteur*innen durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu fördern und zu inspirieren. Darüber hinaus sind die internationalen Verbindungen der Kulturmanager*innen und ihrer Organisationen unterstützend in ihrer wachsenden Professionalität. Ein weiteres Ziel ist es, die Sichtbarkeit der Initiativen auf lokaler Ebene zu erhöhen, d.h. dort, wo die durch Tandem ermöglichten Arbeitsansätze und Aktivitäten der Teilnehmer*innen einen unmittelbaren Impact erweisen.

Bislang hat das Programm über 700 Akteur*innen aus mehr als 40 Ländern zusammengeführt. Mehr Informationen zu den aktuellen Programmen unter www.tandemforculture.org.

Tandem-Programme in den Jahren 2021-2022

1. Tandem Western Balkans
2. Tandem 360°
3. Tandem Regions

Im Berichtszeitraum unterstützte Tandem mehr als 30 internationale Kooperationen, was bedeutet, dass das Tandem-Alumni-Netzwerk, welches aktuelle und ehemalige Programmteilnehmer*innen umfasst, weiterwächst. Wie in den Vorjahren sind die Alumni an der Weiterentwicklung der bereits bestehenden Programme und zunehmend auch an der Durchführung neuer Aktivitäten beteiligt.

Tandem Western Balkans

*Autor*in:*
Jotham Sietsma

Tandem Western Balkan ist ein Learning-by-Doing-Programm, das es Kulturakteur*innen ermöglicht, eine langfristige regionale Zusammenarbeit in den westlichen Balkanländern in Gang zu bringen. Die Tandem-Plattform unterstützt den sozialen

Wandel durch strategische kulturelle Aktionen. Gleichzeitig ist Tandem für Projektinitiator*innen gedacht, um neue Fähigkeiten zu erwerben, innovative Praktiken zu entwickeln und sich mit regionalen Netzwerken zu verbinden.

Tandem Western Balkan wurde von MitOst (Berlin, Deutschland), der Europäischen Kulturstiftung (Amsterdam, Niederlande) und dem Open Society Institute (New York, USA) gemeinsam mit langjährigen Partner*innen in der Region initiiert und konzipiert: Balkan Museum Network (Sarajevo, Bosnien und Herzegowina), Balkans Let,s Get Up! und Centar za kulturnu dekontaminaciju (Belgrad, Serbien), Lombardhi Foundation (Prizren, Kosovo) und Jadro Association (Skopje, Nordmazedonien). Aufbauend auf die vorhandenen Möglichkeiten und dem regionalen Know-how hat dieses Konsortium die bestehende Tandem-Methode an die regionalen Bedürfnisse und Herausforderungen angepasst.

Trotz der Covid-Pandemie schlossen in der ersten und einzigen Runde von Tandem Western Balkan acht ausgewählte Kooperationen im Mai 2021 ihre Tandem-Reise in der Praxis und online ab. In ihren Berichten schrieben sie über verbesserten Kompetenzen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, über die gegenseitige Inspiration ihrer künstlerischen und gemeinschaftlichen Praktiken mit ihren Tandem-Partner*innen sowie mit dem weiteren Netzwerk. Sie alle sind nun miteinander in Kontakt und tragen zu einem regionalen Netzwerk von kulturellen und zivilgesellschaftlichen Initiativen bei.

Tandem 360°

*Autor*in:*
Egle Kryzanauskaite

Tandem 360° wurde auf der Grundlage des Netzwerks von Tandem Shaml entwickelt und vom deutschen Auswärtigen Amt finanziert. Mit dem Fokus auf aktive Zusammenarbeit experimentierten die Teilnehmenden mit multidisziplinären Projektideen, ecosystem mappings und innovativen Ansätzen, welche zur positiven Veränderungen durch Kultur beitragen sollten. Das Programm stand Teilnehmer*innen aus Ägypten, Jordanien, Libanon, Marokko, Sudan und Tunesien sowie Leuten aus libyschen Initiativen und Kollektiven offen, die in diese Ländern vertrieben wurden.

In zwei Tandem 360°-Runden, die 2020-2022 stattfanden, arbeiteten 40 Kulturmanager*innen aus der MENA-Region an 20 Kooperationsprojekten. Das Programm begann kurz nach den Anfängen der Covid-19-Pandemie, was sich auf den ur-

sprünglichen Plan, die generelle Umsetzung und die Ergebnisse des Programms auswirkte. Die Mehrzahl der Kooperationen fanden ausschließlich online statt. Dafür wurden Online-Zusammenarbeits- und Kommunikationstools wie Zoom und Miro eingesetzt.

Von den 8 geplanten Sitzungen fanden nur 2 persönlich statt, allerdings in einem gemischten Format. Die anderen 6 Sitzungen wurden vollständig online abgehalten, mit der Unterstützung von lokalen Gastgeber*innen in den jeweiligen Ländern. Das Projektteam hat verschiedene Formate ausprobiert - die Organisation lokaler Hubs, die Möglichkeit, von einer anderen Stadt aus an den Treffen teilzunehmen, usw. Die Gesamtbewertung dieser Treffen und des Programms im Allgemeinen ist sehr positiv ausgefallen, und den Teilnehmer*innen gelang es, sinnvolle und nachhaltige Partnerschaften in der gesamten MENA-Region aufzubauen. Berichte von Teilnehmer*innen, ihre Eindrücke, Lernerfahrungen und Projektupdates findet ihr auf unserer [Website](#) und auf unserem [YouTube](#)-Kanal.

Tandem Regions of Solidarity

Autor*in:
Jotham Sietsma

Aufbauend auf drei Runden von Tandem Europa hat MitOst zusammen mit der ECF und acht Tandem-Partner*innen und Alumni, d.h. 4iS-Plattform für soziale Innovation (PT), Arcadia/Leeuwarden Fryslan 2028 (NL), COMM'ON (GR), Creative Scene (UK), Ideas Factory (BG), Insha Osvita (UA), R84 Multifactory (IT) und Transitory Musuem Pfy (CH), die Pilotphase für Tandem Regions of Solidarity konzipiert. Ziel des Programms ist es, die kulturellen Kapazitäten für eine nachhaltige Entwicklung in peripheren Regionen aufzuzeigen. Nach regelmäßigem Online-Austausch im Frühjahr und Sommer 2021 traf sich das Konsortium in Mailand/Bergamo (IT) auf Einladung von R84 Multifactory, um die Planung abzuschließen und die Hauptaktivitäten einzuleiten: 4 lokale Prototypen in Italien, Griechenland, Portugal und Bulgarien, begleitet von grenzüberschreitenden Austauschpraktika aller Partner*innen. Der Prozess beinhaltet eine starke Forschungs- und Reflexionskomponente, die darauf abzielt, zu verstehen, wie kulturelle Aktivitäten auf lokaler Ebene zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung beitragen können. Die Forschungsergebnisse werden genutzt, um politische Entscheidungsträger*innen auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene zu beeinflussen. Die Pilotphase wird bis zum Frühjahr 2023 laufen.

Actors of Urban Change

*Autor*in:*
Jotham Sietsma

Actors of Urban Change (ACT) bringt Menschen zusammen, die an neuen Formen der nachhaltigen Stadtentwicklung in Europa arbeiten, und fördert eine Kultur der gemeinsamen Gestaltung für positive Veränderungen. Mit jeder Programmrunde werden 10 Teams in 10 Städten in ganz Europa unterstützt. Gemeinsam führen sie partizipative, Community-orientierte und sektorübergreifende Projekte in ihren Stadtvierteln durch. ACT ist ein stetig wachsendes paneuropäisches Netzwerk von Akteur*innen im urbanen Raum. Mit mehr als 120 ehemaligen und aktuellen Akteur*innen sind 40 Projekte in 28 verschiedenen europäischen Städten Teil von ACT.

Im Jahr 2021-22 ging das ACT-Programm mit seiner vierten und letzten Runde zu Ende. Die vierte Generation des Programms schloss ihre ACT-Reise online und persönlich im November 2021 in Berlin ab. Die Teams der Jahre 2019-2021 kommen aus den Städten Athen, Bugojno, Brüssel, Izmir, Kaunas, Saint-Denis und Wolverhampton. Ihre Projekte reichen von der Schaffung von dauerhaften Sozialwohnungen und Atelierräumen für Künstler*innen über Projekte mit Jugendlichen zur partizipativen Städteplanung, die Förderung eines Kunst-Sport-Netzwerks, die Konzeption einer landesweiten Kampagne für Klimagerechtigkeit mit lokalen Künstler*innen bis hin zur gemeinsamen Entwicklung von Mobilitätshilfen für ältere Menschen.

Da sich das Programm dem Ende zuneigt, wurde eine Evaluierung in Auftrag gegeben, um die Wirkungen des Programms von der Pilotphase bis zur letzten Runde (2013-2021) zu bewerten. Das niederländische Forschungsinstitut für Transition Studies (DRIFT) wurde als führendes Forschungsinstitut auf dem Gebiet der sustainability transitions ausgewählt und arbeitete bei der Entwicklung des Evaluationsrahmens eng mit dem ACT-Programmteam zusammen. Die Forschungsfragen konzentrierten sich auf Empowerment, soziales Lernen und translokale Diffusion. Der Bericht kann auf der ACT-Website eingesehen werden.

Obwohl das Programm beendet wurde, werden die ACT-Community und das durch ACT Erarbeitete weiterleben. Es wurden verschiedene Übergangsmaßnahmen ergriffen. Erstens wollten die Programmleiter*innen sicherstellen, dass die bei ACT entwickelten sektorübergreifenden, translokalen Tools und Methoden den Akteur*innen des Netzwerks bekannt und

zugänglich sind. Dieses Ziel wurde durch die gemeinsame Entwicklung eines Trainingsprogramms mit der horizontal school von MitOst erreicht. Um potenzielle externe Zielgruppen für die Verbreitung des ACT-Wissens über die bestehenden Netzwerkakteur*innen hinaus zu identifizieren und zu erreichen, wurde das ACT-Buch: Past Present Futures of Urban Change veröffentlicht. Außerdem war ACT Mitveranstalter der Frei(t)räume: Envisioning Free Space, eine Veranstaltung in Berlin im November 2021. Außerdem sollen die Erkenntnisse und Erfahrungen von ACT in die Gestaltung und Strategie möglicher Folgeprojekte einfließen.

Schließlich wurde ein Schwerpunkt auf die Sicherstellung der Fortführung der Actors Community of Practice gelegt. Die Aktivierung bestehender Channels - wie die ACT-Gruppe auf der Online-Plattform des Bosch Alumni Network, ACT Profile in den sozialen Medien usw. - sowie die Einführung neuer Tools, wie eine selbst organisierte Mailingliste, wurden umgesetzt, um die Selbstständigkeit der Community zu fördern. Der ACT-Communityfond soll der Aktivierung der Community dienen. Die Aktivitäten, die aus dem Fond finanziert werden sollen, wurden gemeinsam mit dem ZK/U (Zentrum für Kunst und Urbanistik) konzipiert, das an der ersten Runde des ACT-Programms teilgenommen hat und seitdem ein wichtiger Partner ist. Ziel des Fonds ist es, die Weiterentwicklung des ACT-Netzwerks sowie den Austausch von Fachwissen innerhalb des Netzwerks und darüber hinaus durch Alumni-Aktivitäten zu unterstützen.

Mehr unter www.actorsofurbanchange.org.

Capacity Development of Cultural Educators in the Digital Era (CE+)

*Autor*in:*
Sarah Herke

Mit der strategischen Partnerschaft „Capacity Development for Cultural Educators in the Digital Era“, die über das Erasmus+ Programm der Europäischen Kommission gefördert wird, baut MitOst gemeinsam mit sieben Partner*innen auf das Netzwerk der Kulturmanager*innen mit seinen rund 200 Mitgliedern auf.

Die strategische Partnerschaft läuft bis Sommer 2022 und sichert den Fortbestand der wichtigsten Netzwerkelemente, die die Mitglieder als persönliche Treffen und fachlichen Erfahrungsaustausch identifiziert haben.

Im Berichtszeitraum wurde die Online-Lernaktivität „New Urban Practices“ sowie die physical-learning-activity „Systemic Facilitation Tools and Methods“ implementiert.

Mehr unter: www.cultural-managers.net

Performative Journey

Autor*innen:
Serra Özhan
Egle Kryzanauskaite

MitOst hat zusammen mit Culture Routes Society (Türkei), Tirana Ekspres (Albanien) und Art Society Open Studio (Polen) ein einjähriges Projekt unter dem Namen Performative Journey on the Via Eurasia Cultural Route (Performative Journey/Performatif Rota) entwickelt und umgesetzt. Während des gesamten Jahres 2021 fanden Exkursionen, partizipative Workshops, Aufführungen und die Kreation von Klanglandschaften in Kulturerbestätten in der Umgebung von Antalya, Thessaloniki und Tirana sowie eine Präsentation für ein breiteres Publikum in Berlin statt.

Ziel des Projekts war es, einen Beitrag zum nachhaltigen Management der Via Eurasia von der Zivilgesellschaft zu leisten und die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen zu fördern. Durch die Organisation eines internationalen Austauschs zwischen darstellenden Künstler*innen und Manager*innen der Kulturroute arbeiteten das Projektteam und die Künstler*innen daran, einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt zu leisten. Darüber hinaus entwickelten sie neue Methoden für die Gestaltung zeitgenössischer Kunstveranstaltungen auf das ländliche Leben der grenzüberschreitenden Kulturroute angepasst.

Performative Journey wurde im Rahmen des „Grant Scheme for Common Cultural Heritage“ unterstützt: „Erhaltung und Dialog zwischen der Türkei und der EU-II (CCH-II)“, das vom Ministerium für Kultur und Tourismus mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union durchgeführt wird.

Martin-Roth Initiative

Autor*in:
Egle Kryzanauskaite

Um verfolgte Künstler*innen und Kulturschaffende im Ausland zu schützen, haben das Goethe-Institut und das Institut für Auslandsbeziehungen (IfA) die Martin-Roth-Initiative ins Leben gerufen. Die Martin-Roth-Initiative unterstützt gefährdete Künstler*innen und Kulturschaffende dabei, mit Hilfe einer aufnehmenden Kultureinrichtung vorübergehend nach Deutschland umzusiedeln. Die Initiative zielt auf eine enge Zu-

sammenarbeit mit einem Netzwerk von zivilgesellschaftlichen und kulturellen Einrichtungen im In- und Ausland ab. Dadurch soll eine erfolgreiche Integration in die Kunstszene des Gastlandes erreicht und eine nachhaltige berufliche Perspektive nach der Rückkehr in die Heimatregion gewährleistet werden.

Die im Rahmen des Programms vergebenen Stipendien haben eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten. Gefördert werden ein monatliches Stipendium, die individuelle Betreuung der Stipendiat*innen (z.B. notwendige Versicherungen, psychosoziale Betreuung, Sprachkurse, Schulungen, Vernetzungsaktivitäten usw.). Weiters werden Beratung durch das MRI und Fortbildungen (z.B. zu Themen wie Sicherheit, sensible Öffentlichkeitsarbeit, psychosoziale Betreuung) sowie Vernetzungsaktivitäten und Erfahrungsaustausch mit anderen Gastorganisationen und Stipendiat*innen angeboten.

MitOst ist eine Gastorganisation und im Berichtszeitraum war 1 Person in Berlin zu Gast.

Tandem Community und Netzwerk

*Autor*in:*
Silvana Nagib

Es gibt etwa 600 Tandem-Alumni der Tandem-Programme, aber die Community ist viel größer. Ehemalige Teilnehmer*innen aller Tandem-Programme sowie alle, die sich als zugehörig fühlen, bilden zusammen die Tandem Community und das Tandem Netzwerk. Ziel dieser Community ist es, den Erfahrungsaustausch fortzusetzen, Projektpartner*innen zu suchen, bewährte Methoden auszutauschen und im Geiste des „doing-it-together“ weiterzumachen. Die Organisator*innen des Tandem-Programms möchten die Zusammenarbeit mit ehemaligen und derzeitigen Teilnehmer*innen als Partner*innen fortsetzen und sie ermutigen, sich in verschiedenen Funktionen einzubringen: als Expert*innen, als Mentor*innen und als Partner*innen für künftige Aktivitäten.

.....

Darüber hinaus gibt es Tandem-Communityaktivitäten, die über den Tandem-Projektzeitraum hinaus Unterstützung bieten sollen, um die Verbindungen zwischen Kulturakteur*innen und Aktivist*innen nachhaltig zu entwickeln und das bereits bestehende Tandem Netzwerk zu festigen. Diese Aktivitäten der Tandem Community werden administrativ von MitOst betreut.

Um den kontinuierlichen Austausch innerhalb des Tandem Netzwerks zu unterstützen und weiterhin Menschen verschiedener Disziplinen, Kulturen und Ländern zusammenzubringen, wurden in den Jahren 2021 und 2022 die folgenden Punkte umgesetzt:

- Die Organisation von Online-Treffen (aufgrund des Ausbruchs von Covid-19), die von den Alumni und dem Tandem Team veranstaltet wurden. Diese Online-Treffen, die als Solidaritätsaktion innerhalb der Tandem Community begannen, entwickelten sich zu einem neuen Raum für den Austausch von Know-How und Diskussionen über wichtige Themen. Zusätzlich wurden durch dies die Entstehung neuer Ideen und Kooperationen ermöglicht. In den Jahren 2021 und 2022 wurden mehr als 12 Online-Sitzungen abgehalten.
- Zur Feier des 10-jährigen Bestehens von Tandem im Jahr 2021 wurden einige lokale Veranstaltungen in Tunesien, Italien, Libanon, Ägypten, Portugal, Deutschland und dem Vereinigten Königreich organisiert, die von den Tandem Alumni ausgerichtet wurden, kombiniert mit einer Online-Feier, die alle diese lokalen Veranstaltungen miteinander verband.
- Tandem Alumni wurden zu einigen der Tandem Treffen für Vernetzungsveranstaltungen in Ägypten und Jordanien eingeladen.
- Gemeinsame Aktivitäten/Aufrufe mit den (relevanten) Zielgruppen: Newsletter (Tandem postcard), E-Mails, soziale Medien.
- Unterstützung mit Know-How über Methoden und Gestaltung von Treffen wurde angeboten (je nach Kapazität)

.....
Das Tandem Team bleibt offen für zukünftige Partnerschaften mit allen Mitgliedern der Tandem Community.

Civil Society Exchange

*Autor*in:*
Selim Özadar

Civil Society Exchange ist ein gemeinsames Projekt des Zentrums für zivilgesellschaftliche Studien der Istanbul Bilgi Universität und MitOst e.V. Das Ziel ist die Unterstützung zivilgesellschaftlicher Organisationen und Initiativen in der Türkei und Europa durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Das Projekt ermutigt zivilgesellschaftliche Organisationen, einschließlich solcher, die im kulturellen Bereich tätig sind, Partnerschaften in der Türkei und Europa zu bilden und zu fördern,

um voneinander zu lernen und ihre organisatorischen Kapazitäten zu stärken.

Die dritte Runde des Austauschprogramms wurde 2021 wie geplant fortgesetzt, wobei die teilnehmenden Organisationen aus der Türkei Partnerschaften mit Organisationen aus Griechenland, den Niederlanden, Deutschland und Bulgarien eingingen, um ihre Kapazitäten in den jeweiligen von ihnen festgelegten Bereichen auszubauen. Insgesamt nahmen 10 Organisationen an der letzten Runde des Austauschprogramms teil und arbeiteten an einer Vielzahl von Themen wie Kunst und Kultur, Umwelt, Jugendarbeit, Migration, LGBTI+-Rechte, ländliche und städtische Entwicklung und Nachhaltigkeit. Die dritte Runde des Austauschprogramms endete im Juli 2021 mit einem Online-Abschlusstreffen, bei dem die Teilnehmer*innen* über ihr Capacity Building durch Mobilitätserfahrungen reflektierten und ihre nächsten Schritte planten.

Im Jahr 2020 wurde im Rahmen des Austauschprogramms für die Zivilgesellschaft das Partnerschaftsprogramm (CSEPP) ins Leben gerufen, bei dem die Partnerorganisationen das Modell „Capacity through Mobility“ mitgestalten und in ihre Aktivitäten zum Capacity Building für die Organisationen in ihren Netzwerken integrieren. Vier Organisationen aus der Türkei, die in den Bereichen Jugendarbeit, Umwelt, Energie und Medien tätig sind, schlossen sich mit vier Organisationen aus dem Ausland zusammen, wobei jede Partnerschaft ihr eigenes maßgeschneidertes internationales Mobilitätsprogramm mit Unterstützung des Civil Society Exchange-Projektteams entwickelte. Im Jahr 2021 setzten die CSEPP-Teilnehmer*innen ihre Mobilitätsprogramme in ihren jeweiligen Netzwerken um. Das Abschlusstreffen von CSEPP fand im April 2022 in Berlin statt, wo jede Partnerschaft über ihre Erfahrungen und Herausforderungen der letzten zwei Jahre berichtete. Die Erfahrungen der CSEPP-Teilnehmer*innen werden in die Weiterentwicklung des Modells „Capacity through Mobility“ einfließen. Die Ergebnisse werden in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 in einem Handbuch veröffentlicht.

i-Portunus Houses

Autor*innen:
Katarzyna Zielinska
& Jotham Sietsma

Nach einer koronabedingten Verzögerung wurde das einjährige Pilot-Mobilitätsprogramm i-Portunus-Houses im Frühjahr 2021 mit dem ersten von zwei Open Calls. i-Portunus-Houses stellt die Gastgeber*innen in den Mittelpunkt und unterstreicht ihren Wert bei der Bereitstellung hochwertiger Aufenthalts- und

Arbeitsumgebungen für Kreativschaffende. Das Programm, das allen 40 Creative Europe Ländern , einschließlich des Vereinigten Königreichs, offensteht, bietet bis Ende Mai 2022 Mobilitätsunterstützung für 74 lokale Gastgeber*innen, die mit 262 Künstler*innen und Kulturschaffenden zusammenarbeiten. Im Rahmen dieses Programms war ein Budget von 500.000 EUR vorgesehen, wovon maximal 30 % für den virtuellen Teil der gemischten Mobilität ausgegeben wurden.

Das Programm wurde im Auftrag der Europäischen Kommission von einem Konsortium mit dem Hauptpartner European Cultural Foundation (Amsterdam) und dem Forschungspartner Kultura Nova Foundation (Zagreb) durchgeführt. MitOst war verantwortlich für die Mobilitäts- und Communityveranstaltungen, einschließlich eines Mobilitäts-Toolkits und Trainings zu safe(r) spaces.

<https://www.i-portunus.eu/>

All-around Culture

Autor*innen:
Silvana Nagib &
Mohab Saber

All-Around Culture ist ein vierjähriges, von der EU finanziertes Programm, das ein förderliches Umfeld für die soziale und wirtschaftliche Integration junger Menschen durch Kultur in sieben arabischen Ländern fördert. Das Programm umfasst fünf Komponenten zur Unterstützung des Ecosystem Approach, die von MitOst, Culture Resource, L'Art Rue und Mohammad and Mahera Abu Ghazaleh Culture and Arts Society umgesetzt werden. Die folgenden Meilensteine wurden zwischen April 2021 und Mai 2022 umgesetzt.

Cultural alliances unterstützt Kultureinrichtungen beim Aufbau einer Zusammenarbeit innerhalb von Allianzen sowie von umfassenderen Partnerschaften auf lokaler, nationaler und regionaler Ebene, um den Zugang zur Kultur in ihrem Umfeld zu erleichtern und zu verbessern. Von 56 förderfähigen Alliances wurden 20 im Rahmen der ersten Auswahlphase, die von Culture Resource durchgeführt wurde, in die engere Wahl gezogen. Die 60 in die engere Wahl gekommenen kulturellen Einrichtungen nahmen im Juni und Juli 2021 an einem regionalen Online-Workshop teil, um ihre Kooperationsprojekte zu entwickeln. 12 Alliances - jede besteht aus drei Kultureinrichtungen - wurden im August 2021 ausgewählt und erhalten einen Zuschuss von bis zu 110 000 Euro für die Umsetzung ihrer Kooperationsprojekte bis Dezember 2023.

Youth-led Cultural and Civic Initiatives zielen darauf ab, auf Communities basierte und kontextbezogene Projekte mit kollaborativen Ansätzen zu fördern und das Know-How und die Capacities von jungen Künstler*innen, Kollektiven und Kulturschaffenden aus unterversorgten Gebieten zu verbessern. Aus 377 Bewerbungen wurden 31 Bewerber*innen ausgewählt, die mit einem Zuschuss von 3 000 € in die erste Forschungsphase starten. Im Anschluss daran fand im November 2021 eine Laboratoriumssitzung statt, an der 29 Künstler*innen und Kulturschaffende in Tunis für sechs Tage teilnahmen. Die Laboratorien gestalteten Workshops und Seminare unter der Leitung von Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen und führten Dialoge über kontextspezifische Forschungspraktiken, die Arbeit mit Communities und über Kollektivität. Im Februar 2022 wurden 23 der 31 Teilnehmer*innen für einen Produktionszuschuss von bis zu 16 000 € ausgewählt, um ihre Projekte bis August 2023 zu realisieren.

South/North Collaboration Fellowships unterstützen die Zusammenarbeit zwischen kulturellen Organisationen in den Zielländern des südlichen Mittelmeerraums und ihren Partner*innen im Norden des Mittelmeerraums. Im März 2022 wurde ein Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen veröffentlicht, der sich an Organisationen, Initiativen oder Kollektive richtete, die mit Jugendlichen und den am stärksten benachteiligten Bevölkerungsgruppen in unterversorgten Gebieten arbeiten. Im Mai 2022 wurden aus 68 förderfähigen Vorschlägen für eine Zusammenarbeit 10 Kooperationen ausgewählt, an denen 30 Kulturschaffende/Manager*innen von Kulturorganisationen beteiligt sind. Es folgen ein Kick-off-Meeting, ein Zuschussprogramm von bis zu 40 000 EUR, die Umsetzung ausgewählter Kooperationsprojekte, Praktika und Mentorships.

Die **Ecosystem Academy** ist ein bereichsübergreifendes Ressourcenzentrum, das alle Lernbedürfnisse und Wissensressourcen der Programmkomponenten miteinander verbindet. Dazu gehören: Lernmethoden auf der Grundlage von Peer-to-Peer-Austausch und Mentoring-Unterstützung; methodische Inputs und Unterstützung bei der Prozessgestaltung für die regionalen Netzwerktreffen zu verschiedenen relevanten Themen wie Communitybuilding, Partnerschaften und Kooperationen. Im Mai 2022 trafen sich 40 Teilnehmer*innen aus allen Programmkomponenten in Amman, Jordanien. Das Ziel war das Bewusstsein für die kulturelle Landschaft zu fördern. Um dies zu erreichen wurden die Engagements der Akteur*innen, die in Kunst, Kultur und Zivilgesellschaft in der arabischen Region

tätig sind erfasst. Weiters wurde ein gemeinsamer Reflektionsprozess zur Förderung der Widerstandsfähigkeit des Sektors eingeleitet.

VAHA - Building Common Ground for Spaces of Public Discussion and Dialogue

Autor*in:
Rejane Herwig

Das VAHA-Programm („Oase“ auf Türkisch), das im Dialog mit Alumni des Tandem Turkey Programms und anderen lokalen Partner*innen entwickelt wurde, ist ein zweijähriges Programm, das freie Kultureinrichtungen dabei unterstützt, öffentliche Diskussionen und Dialoge in Städten in der Türkei, in Europa, und Nachbarländern anzustoßen. Nach der ersten Phase des Programms, in der 16 Hubs lokale Projekte umgesetzt haben, haben diese nun die Möglichkeit, in Kooperation mit den Hubs aus anderen Ländern internationale Projekte umzusetzen. Während dieser zweiten Phase arbeiten 13 Hubs an 5 großen internationalen Kooperationen und einer regionalen Kooperation. Eine externe Jury aus vom VAHA-Partnerkonsortium nominierten Vertreter*innen bewertete die Bewerbungen hinsichtlich Verständlichkeit, gesellschaftlicher Relevanz, öffentlichem Engagement, Wirkung über Grenzen hinaus und Nachhaltigkeit der Zusammenarbeit. Zu den Themen der Kooperationen gehören inter:kulturelles Erbe, Empowerment von Künstler*innen, Peacebuilding, Ökologie, die Rolle der Stadtentwicklung für Kultur und Kunst, Vertreibung und die Reflexion gemeinsamer Geschichte.

Parallel zum Hauptprogramm wurden drei thematische Workshops und Netzwerktreffen (2 online, 1 offline) zu den Themen „Community & Audience Development“, „Crossborder Collaboration“ und „The ‚Holy Trinity‘ of Cultural Activism: Cultural Programming, Fundraising, and Advocacy.“ umgesetzt.

VAHA wurde zusammen mit unserem langjährigen Partner Anadolu Kültür entwickelt und wird von der Stiftung Mercator, der European Cultural Foundation, der Chrest Foundation und dem iac Berlin gefördert. Das Programm läuft zunächst bis Sommer 2023.

vahahubs.org

AiR zusa

Autor*innen:
Katarzyna Zielinska
& Jotham Sietsma

Zum 1. Januar 2022 hat MitOst offiziell den Artist-in-Residency (AiR) Raum „Berlin Sessions“ am Anton-Saefkow-Platz in Berlin Lichtenberg übernommen. Die Residenz wurde zuvor vom Tandem Alumnus Cultura e.V. betrieben und aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie und deren Folgen nach 10 Jahren bewusst beendet. Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen MitOst und Cultura in den Jahren 2020-21 führte zu einer temporären Nutzung des Raumes für MitOst-Freiwillige und Praktikant*innen, gefolgt von Einladungen an Künstler*innen unter Druck, z.B. aus Weißrussland und der Ukraine in den Jahren 2021-22. Für 2022-23 ist geplant, AiR zusa als Teil der MitOst-Tochter zusa gGmbH öffentlich zu machen. Die AiR zusa Residency wird einen transdisziplinären und sicheren Raum für Resilienz in Zeiten von Krieg und Verfolgung für Künstler*innen, Kulturmanager*innen, Kurator*innen, Kultur- und Kunstaktivist*innen aus der Ukraine und anderen gefährdeten Ländern bieten.

Durch die Residency sollen Ressourcen und die Zeit zur Verfügung gestellt werden, welche es den Künstler*innen erlauben sich auf sich und ihre Arbeit zu fokussieren, mit Rücksicht auf ihre Gesundheit. Das Residency Programm ist nicht produktionsorientiert, sondern soll es den Kulturschaffenden ermöglichen sich durch Reflexionen auf ihren Prozess zu konzentrieren.

Bazar Byzar

Autor*innen:
Katarzyna Zielinska
& Jotham Sietsma

Auf Anfrage des Bosch Alumni-Netzwerks und einiger der aktiven Mitglieder aus Belarus führt MitOst gemeinsam mit dem Partner Strefa Kultury/Wroclaw Institute of Culture und einer Gruppe belarussischer Kulturmanager*innen die Initiative „Bazar Byzar“ durch. Seit Herbst 2021 ist sie ein lebendiger internationaler Community Exchange rund um Belarus und Kultur und bietet einen offenen Raum für Projektentwicklung, Peer-Learning und Networking sowie eine Seedfinanzierung für gemeinsame Projekte. Die Community von bis zu 40 Personen, zu der sowohl die belarussische Diaspora als auch Einzelpersonen gehören, die im Land geblieben sind, trifft sich regelmäßig online, um sich über Online-Bildung, Artist Residencies und mehr auszutauschen. Der Bazar Byzar ist nur auf Einladung zugänglich.

Publikationen

„Past Present Futures of Urban Change“ wurde im November 2021 veröffentlicht und kann auf der folgenden Webseite abgerufen werden: <https://www.actorsofurbanchange.org/stories/book-launch-past-present-futures-of-urban-change/>

Im letzten Jahr wurde Toolbox zusätzlich auf Bulgarisch, Rumänisch, Polnisch und Ungarisch veröffentlicht. Weitere Informationen können unter <https://civilsocietytoolbox.org/> gefunden werden.

„From ‚civic deserts‘ to civic cohesion - How exploring Europe’s peripheries can inspire ways of improving civic life“ von Louisa Slavkova, Dobrena Petrova, Leonie Sichtermann, Mila Moshelova wurde im Februar 2022 herausgegeben und kann auf folgender Webseite eingesehen und heruntergeladen werden: <https://mappingcivicdeserts.com/from-civic-deserts-to-civic-cohesion/>

Vereinsfinanzen 2021/22

Zweckgebundene Einnahmen

Autor*innen:
Anna Belikova
(Finanzkoordinatorin),
Yasmin Ouberrri
(Schatzmeisterin),
Annegret Wulff
(Geschäftsführerin)

Im Haushaltsjahr 2021/22 hat der Verein insgesamt 7.952.672 Euro für seine Zwecke eingenommen. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus zweckgebundenen Forderungen an MitOst für die Programme und Projekte (7.881.454) und den zweckgebundenen Mitteln für die Organisation des Festivals (71.218).

Freie Mittel

Die freien Mittel des Vereins beliefen sich im Haushaltsjahr 2021/22 auf 1.200.655 Euro. Die folgende Grafik zeigt einen Überblick über die freien Mittel, die sich wie folgt aufteilen: Mitgliedsbeiträge und Spenden (60.069) und Gemeinkosten aus den Programmen (191.982).

Bis zum 30. April 2022 wurden 948.604 Euro für die Hilfe an die Ukraine gesammelt.

Ausgaben

Ohne die zweckgebundenen Mittel, aus denen Festivals (44.512) und

Programme finanziert wurden, betragen die Ausgaben des Vereins im Haushaltsjahr 2021/22 insgesamt 1.259.087 Euro und setzen sich zusammen aus: 123.026 Personalkosten, 3.083 Gremienarbeit, 3.948 Projekte, 166.741 Verwaltungskosten in der Geschäftsstelle und 13.685 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die für die Ukraine eingegangenen Spenden in Höhe von 948.604 Euro wurden an Privatpersonen und bedürftige Organisationen weitergeleitet.

Zusätzliche Aufwendungen für die Gründung der beiden gGmbHs (ca. 10.000) und eine Vertragsauflösung (ca. 15.000) werden aus dem Vereinsvermögen gedeckt. Das Vermögen des Vereins beträgt zum 30. April 2022 168.059,75 Euro.

Die folgende Tabelle zeigt die Bilanz für das Haushaltsjahr 2021/22 und den vom Vorstand genehmigten Haushaltsplan für 2022/23:

Status am
30. April 2022

MitOst Budget	2021 -22	2022-23	
INCOME	331.000 €	1.279.230 €	419.450 €
Central Services	160.000 €	191.982,24 €	160.000 €
commit	60.000 €	75.991 €	60.000 €
tandem	60.000 €	75.991 €	60.000 €
commit	20.000 €	20.000 €	20.000 €
tandem	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Community	155.000 €	1.079.891 €	239.450 €
members fee	30.000 €	30.069 €	26.000 €
RBSG Donation	30.000 €	30.000 €	30.000 €
Festival IAC	95.000 €	71.218 €	95.000 €
Kreisau gathering IAC			53.500 €
CSC			33.950 €
Donations		948.604 €	1.000 €
reversal of provision for liabilities	16.000 €	7.357 €	20.000 €
Website	10.000 €		10.000 €
Projects	6.000 €	7.357 €	10.000 €
COSTS	330.650 €	1.303.600 €	419.095 €
CENTRAL SERVICES	157.650 €	1.155.340 €	157.000 €
Personal Costs	40.000 €	44.067 €	40.000 €
Office Magement	40.000 €	41.941 €	40.000 €
KSK, VBG	0 €	2.126 €	0 €
Support Ukraine, Donations		948.604 €	
Material Costs	117.650 €	162.668 €	117.000 €
Office Rent	62.000 €	68.993 €	62.000 €
Cleaning	10.000 €	6.823 €	10.000 €
Archive	2.250 €	1.878 €	2.500 €
Stationary	2.000 €	4.113 €	2.000 €
Copy Machine	9.900 €	2.102 €	2.500 €
IT	12.000 €	11.485 €	12.000 €
Internet	15.000 €	18.748 €	15.000 €
Insurance	3.000 €	12.341 €	5.000 €
Law advice	1.500 €	11.736 €	1.500 €
Bank fee	0 €	2.139 €	2.500 €
Software	0 €	7.311 €	2.000 €
unforseen		15.000 €	

COMMUNITY	173.000 €	148.261 €	262.095 €
Personal Cost	99.000 €	78.959 €	105.230 €
Network Coordinator	50.000 €	27.648 €	58.050 €
Network Officer	43.000 €	43.576 €	34.830 €
Training		1.610 €	1.350 €
Finance Coordination	6.000 €	6.126 €	6.000 €
External Support			5.000 €
Material Costs	72.500 €	69.301 €	156.865 €
Communication	14.000 €	13.685 €	14.000 €
Website	10.000 €	6.778 €	10.000 €
Zoom etc.	1.000 €	715 €	500 €
Fees	3.000 €	6.192 €	3.500 €
Office	1.000 €	4.072 €	1.000 €
Festival	50.000 €	44.512 €	56.915 €
Community fund	6.000 €	3.948 €	10.000 €
Council	1.500 €	2.473 €	1.500 €
Circle	1.500 €	610 €	
MitOst Camp			5.000 €
CSC			20.950 €
Kreisau gathering			47.500 €
Balance	350 €	-24.370 €	355 €

Partner*innen und Förderer*innen

Autor*innen:
*Annegret Wulff &
Jotham Sietsma*

4iS Platform for Social Innovation, Alexander von Humboldt Stiftung, Anadolu Kültür, Arcadia/Leeuwarden-Fryslan 2028, Armenian Progressive Youth, l'Art Rue, ARTa Association of Russian Trainers, Asparez Journalists' Club, Association Jlij pour l'Environnement Marin, Auswärtiges Amt/German Federal Foreign Office, Balkan Museum Network (BMN), Balkans let's get up!, Black Sea Trust, Bosch Alumni Network, British Council, Cesam Foundation, Chaos – Center for the Arts Opificio Siri, Citizens for Europe, Civil Society Supporter Association in Erzurum, Club of Young Leaders Simferopol, COMM'ON, Communitism, Compagnia di San Paolo, Creative Scene, Culture Resource, CZKD, Democracy and Human Rights Education in Europe (DARE), Deutsche Botschaft Kiew, Deutsch-Russischer Austausch e. V., Diecézní charita Brno, Discovered Spaces, DOEN Foundation, Dulce Plai, EAF Berlin, EcoLab, EcoVillage Moldova, EcoVisio, Education for Democracy Foundation, »Education« Public Support Association of Youth of Azerbaijan (EPSAYA) public union, EduHUB, Eleusis 2021, Engagement Global, Erasmus +, European Association for Local Democracy (ALDA), European Cultural Foundation, European Policy Center, European Union/European Commission, Europejskie Centrum Solidarności, EU-Russia Civil Society Forum, Evens Foundation, Fitis – Akademie für Training und Transfer, Floating University, Fondazione Cariplo, Forum for the Future, Fundacja ART TRANSPARENT, Gabès Action, Galicyjska Fundacja Rozwój i Edukacja, Genius Loci, Gerda Henkel Stiftung, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Greenstorming GmbH, Helga Breuninger Stiftung, HISA! DRUSTVO ZA LJUDI IN PROSTORE, SOCIALNO PODJETJE, ICON-INSTITUT Public Sector GmbH, IDP Women Association »Consent«, Ideas Factory, ifa, iiDebate, Impact Hub Almaty, Impact Hub Moscow, Initiative Mittel- und Osteuropa, Insha Osvita, INSHI Agency for educational and cultural events, Institut für Psychologie der Universität Hamburg (Bereich Psychologische Schlüsselkompetenzen), Institute for Democracy and Human Rights (IDHR), Institute for Democracy and Human Rights (in Armenia), International Alumni Center (iac Berlin), INTERRA Krasnoyarsk, Iris Group – Managing

Diversity, Istanbul Bilgi University, Istanbul Bilgi University Center for Civil Society Studies, JADRO, Journalists' Club »Asparez«, Khata-Maysternya, Kiewer Gespräche, Kontaktstelle Deutschland »Europa für Bürgerinnen und Bürger« bei der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V., Körber Stiftung, Kultur im Turm e.V. (kitev), kultúrAktív, Egyesület Kültürel Mirası Koruma Derneği, Kulturanima, KulturUngdom, kulturweit e. V., Kumquat, L'Art Rue, Leeuwarden-Fryslân 2028, Liquid Democracy e.V., Literarisches Colloquium Berlin, Living Wholeness Ltd, LUMBARDHI, Martin-Roth-Initiative, Misriyati – Tanawoa For Training and Consulting, MIZ (Youth Initiative Center) Ulyanovsk, Moloda Cherkashchyna, North-Caucasus Federal University, Open Society Foundations, Peace Dialogue, R84, Robert Bosch Stiftung, RUSENSKA TARGOVSKO INDUSTRIALNA KAMARA, Shokkin Group Estonia, Socius, Sofia Platform, Stavros Niarchos Foundation, Stiftung Mercator, Stiftung EVZ, Syunik Benevolent NGO, The American University in Cairo, Transitory Museum Pfyn, TraumWerkStadt e.V., Wrocław Institute of Culture (former Strefa Kultury)

Danke!

Autor*in:
Marta Kanarkiewicz

Wir bedanken uns bei allen Freund*innen und Partner*innen, Sponsor*innen und Unterstützer*innen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die gemeinsame Entwicklung unserer neuen Ideen und Formate.

Bei allen MitOst Mitgliedern bedanken wir uns für ihr Engagement, für die Mitgestaltung eines lebendigen und dynamischen Vereins, und für die ideelle und finanzielle Unterstützung.

Impressum

MitOst
Annual Report
2021/2022

Herausgeber:

MitOst e. V.

Redaktion:

Marta Kanarkiewicz, Florentina Abendstein, Annegret Wulff

Layout: (basierend auf dem CD Manual von MitOst e.V.)

actu&tactu — Aileen Dietrich & Carlotta Weiser | actu-tactu.de